

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Französisch

(Fassung vom 17.08.2021)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Französisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	17
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	19
2.4	Lehr- und Lernmittel	24
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
4	Qualitätssicherung und Evaluation	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für ein fiktives Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügiges Gymnasium,
- 865 Schülerinnen und Schüler,
- 60 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Anne-Frank-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Anne-Frank-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Anne-Frank-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Roye einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt können jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate genießen.

Der Französischunterricht am Anne-Frank-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Anne-Frank-Gymnasium ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein

Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Niederländisch

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Anne-Frank-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Klasse 7				
Wochen (ca.)	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
Au début (fakultativer Vorkurs)				
1-2	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen sich verabschieden sich vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßungswortschatz Zahlen 1-12 stimmhaftes und stimmloses –s-; Nasale 	<ul style="list-style-type: none"> Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> In einer französischen Stadt
Band 1 - Unité 1 « Bonjour, Paris ! »				
3-6	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen; nach dem Befinden fragen; sich entschuldigen Auffordern, warnen nach dem Namen fragen, sich vorstellen Auffordern, entschuldigen, warnen Herkunft angeben 	<ul style="list-style-type: none"> unbestimmter Artikel un, une, être (Sg) Personalpronomen il/elle Zahlen 1-12 Wortschatz : <i>Bonjour./ Au revoir. / Ça va ? Je m'appelle ... / Qui est-ce ? / C'est</i> Die liaison 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen: Verstehen, worum es geht (Globalverstehen, Wer, wo, was?) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Straße in Paris Straßenbild in Frankreich Unterschiedliche Aussprache Städtenamen F-D
Band 1 - Unité 2 « Copain, copine »				

7-13	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen stellen • mit elementaren Mitteln Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen • Gegenstände benennen bzw. erfragen; seine Familie vorstellen • Personen vorstellen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen • Médiation: Du findest französische Briefpartner 	<ul style="list-style-type: none"> • best. Artikel Singular • Verben auf –er • Personalpronomen Plural • Frage ohne Fragewort • Fragen mit Fragewort, Qui est-ce ?, Qu'est-ce que c'est ?, Que fait ... ? • Subjektpronomen „on“ • être • Wortschatz: Gegenstände in der Schule; Musik und Sport • stimmhaftes und stimmloses –s- 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Vokabelnetz anlegen • Mit dem Buch arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Geschäft in Paris (maison de la presse) • Rugby als populärer Sport in Frankreich
Band 1 - Unité 3 « Bon anniversaire, Léo »				
14-20	<ul style="list-style-type: none"> • über seinen Geburtstag sprechen • Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten angeben • über die Familie, die eigene Person und Freunde sprechen • fragen/sagen, was es gibt • über die Familie sprechen • auf Vorschläge reagieren • ein Personenportrait erstellen • Médiation: Du erklärst einen Veranstaltungshinweis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Possessivbegleiter (mon, ma, mes ; ton, ta, tes ; son,sa,ses) • bestimmter Artikel Plural • unbestimmter Artikel Plural • Plural des Nomens • avoir • aimer / détester • Zahlen bis 39 • Wortschatz: Familienmitglieder, Zahlen 13-39; Monate, Datum • Stummes und geschlossenes -e- 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich leichter verständigen können • Flüssig vorlesen (<i>Read and look up</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Geburtstag in Frankreich (Glückwünsche, Geburtstagslied Geburtstagsbräuche) • Einkauf in der FNAC
Band 1 - Unité 4 « Au collègue Balzac »				
21-27	<ul style="list-style-type: none"> • über die Schule sprechen • Uhrzeiten angeben • Tagesablauf berichten • Orte angeben; den Weg beschreiben • Vorlieben und Abneigungen • einen Vorschlag machen • Fragen, wo sich etwas befindet. • Médiation: Du erklärst Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> • Präposition à + Artikel • aller • Verneinung ne ... pas • Possessivbegleiter (notre/nos; votre/vos;leur/leurs) • faire • Wortschatz: Zahlen bis 60, Uhrzeit, Wochentage; Schule • Stimmhaftes und stimmloses -sch- 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte verstehen, Wörter erschließen • Vokabelnetze erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule in Frankreich und Deutschland; das „collège“ Honoré de Balzac • Ein Tagesablauf und Schulalltag in einem französischen Collège • Einen Stundenplan vergleichen

Band 1 - Unité 5 « Un samedi dans le quartier »

28-33	<ul style="list-style-type: none"> • Gebote und Verbote aussprechen • nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen und geben • sich über Freizeitaktivitäten verständigen • über Vorhaben sprechen • einfache Dienstleistungsgespräche (Bestellung aufgeben, Bedienung verstehen) • eine E-Mail verstehen und beantworten • Fragen stellen, etwas begründen • Kontaktaufnahme, nach dem Befinden fragen • Médiation: Ein Freizeitprogramm erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • futur composé • de + bestimmter Artikel (article contracté), • der Imperativ • Entscheidungsfragen mit est-ce que; Ergänzungsfragen mit Fragewort und est-ce que • prendre • Wortschatz: pourquoi - parce que • Freizeitbeschäftigungen; Zeitangaben • Speisen und Getränke, Zahlen bis 100 • Die Bedeutung von Ausdrücken erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung) • Einen Text gliedern und schreiben (W-Fragen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Quartier des Batignolles im 17 arr. von Paris • Kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Frankreich und in Deutschland
-------	---	--	--	--

Band 1 - Unité 6 « On va à la fête »

34-40	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln und einen Artikel schreiben • ein Interview durchführen • einen Sänger / eine Sängerin vorstellen • Sprechblasen für eine BD verfassen • einen Film vorstellen • Beiträge überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Internet • Verben auf -ir (sortir) • Wortschatz: Musik • Adjektive beau, nouveau, vieux • devoir, recevoir • Wortschatz: Film und Fernsehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig arbeiten • Gemeinsam arbeiten • Informationen finden und schriftlich wiedergeben • einen Text überprüfen • Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Chansons • Französischsprachige BD • le Festival d'Angoulême • Ein französisches Kurzfilm-Festival
-------	---	--	--	--

Klasse 8

Wochen (ca.)	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Band 1 - Unité 7 « P comme ... Papa à Paris ! »				
1-7	<ul style="list-style-type: none"> einen Text zusammenfassen ein „Problemgespräch führen“: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen Argumente finden und formulieren Médiation: eine Anzeige wiedergeben seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Sport Verben auf -ir (choisir) indirekte Objektpronomen lui und leur unbestimmter Begleiter tout 	<ul style="list-style-type: none"> Hören: Vom Global- zum Detailverstehen Notizen für eine Präsentation anfertigen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> die Fête du sport in Vincennes l'OFAJ
Band 2 - Unité 1 « C'est la rentrée ! »				
8-14	<ul style="list-style-type: none"> das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen) Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden Personen beschreiben Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren Personen vorstellen über Menschen und Gefühle sprechen Médiation: einen Film erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Ordnungszahlen connaître, savoir, comprendre Fragebegleiter quel Wortschatz: Gefühle [s] und [z]; liaison (avoir, savoir) Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> Demonstrativbegleiter: <i>ce, cette, ces</i> Wortschatz: Personenbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> mit jemandem Kontakt aufnehmen Stichworte notieren, zusammenfassen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> La rentrée – Schulbeginn in Frankreich die Klassenstufen im Collège
Band 2 - Unité 2 « Paris mystérieux »				
15-21	<ul style="list-style-type: none"> seine Meinung äußern Médiation: Bei einer Führung Informationen weitergeben ein Telefongespräch führen Personen vorstellen eine Geschichte schreiben sich in eine andere Person hineinversetzen und einen Brief verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> das Passe composé (mit avoir) Partizipien unregelmäßiger Verben voir, ouvrir Wortschatz ordnen Verben auf -dre Adjektive auf -eux stumme und klingende Endsilben 	<ul style="list-style-type: none"> Global- und Selektivverstehen zu Hördokumenten anwenden einen Text gliedern, schreiben und überprüfen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> das unterirdische Paris

Band 2 - Unité 3 « La vie au collège »

22-28	<ul style="list-style-type: none"> über die Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen Médiation: eine Informationsbroschüre verstehen und erklären etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen und ablehnen über ein Erlebnis berichten Médiation: ein <i>bulletin</i> erklären Gästen seine Schule präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Schulalltag vouloir, pouvoir Aussprache [wa] pouvoir, vouloir und venir das Passé composé mit être 	<ul style="list-style-type: none"> Hören: Globalverstehen und Selektives Verstehen Wortverbindungen lernen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Das französische Schuljahr Zeugnisnoten in Frankreich
-------	---	--	---	--

Band 2 - Unité 4 « Fou de cuisine! »

29-34	<ul style="list-style-type: none"> ein Einkaufsgespräch führen Gespräche bei Tisch Speisenkarten und Rezepte verstehen Médiation: ein Getränk beschreiben über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Lebensmittel Wortschatz: Zahlen über 100 der Teilungsartikel; Mengenangaben Wortschatz: das Gedeck acheter, payer, boire Laut [Yi] (z.B. <i>cuisine</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> fehlende Wörter umschreiben Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Essgewohnheiten in Frankreich eine französische Mahlzeit Essgewohnheiten in Frankreich eine französische Mahlzeit
-------	--	---	--	--

Band 2 - Unité 5 « Une semaine à Arcachon »

35-40	<ul style="list-style-type: none"> über Interessen sprechen an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten eine Stadt / Region beschreiben eine Klassenfahrt vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Ferien Objektpronomen me, te, nous, vous indirekte Rede und Frage Wortschatz: Jahreszeiten und Wetter direkte Objektpronomen le, la, les envoyer und dire 	<ul style="list-style-type: none"> einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Arcachon und die Region Aquitaine Bordeaux Le péage Wassersport und französische Strandregeln
-------	--	--	---	--

Klasse 9

Wochen (ca.)	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Band 2 - Unité 6 « Notre collègue »				
1-8	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln und einen Artikel schreiben • ein Interview durchführen • einen Sänger / eine Sängerin vorstellen • Sprechblasen für eine BD verfassen • einen Film vorstellen • Beiträge überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Internet • Verben auf -ir (sortir) • Wortschatz: Musik • Adjektive beau, nouveau, vieux • devoir, recevoir • Wortschatz: Film und Fernsehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig arbeiten • Gemeinsam arbeiten • Informationen finden und schriftlich wiedergeben • einen Text überprüfen • Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Chansons • Französischsprachige BD • le Festival d'Angoulême • Ein französisches Kurzfilm-Festival
Band 2 - Unité 7 « On peut toujours rêver ! »				
9-16	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text zusammenfassen • ein „Problemgespräch führen“: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen • Argumente finden und formulieren • Médiation: eine Anzeige wiedergeben • seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Sport • Verben auf -ir (choisir) • indirekte Objektpronomen lui und leur • unbestimmter Begleiter tout 	<ul style="list-style-type: none"> • Hören: Vom Global- zum Detailverstehen • Notizen für eine Präsentation anfertigen • Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • die Fête du sport in Vincennes • l'OFAJ
Band 3 - Unité 1 « Motivés »				
17-24	<ul style="list-style-type: none"> • Von den Ferien erzählen • Meinungsäußerungen verstehen • Hauptaussagen eines Chansons verstehen • Seine Meinung äußern • Ein Buch/Lied vorstellen/empfehlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verben <i>croire</i> und <i>rire</i> • Die indirekte Rede (Wiederholung) • Die Vorsilbe <i>re-</i> • Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • <i>ne ... pas du tout</i> und <i>ne ... personne</i> • Die Verben <i>savoir</i>, <i>pouvoir</i>, <i>devoir</i>, <i>vouloir</i> (Wiederholung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelesenes für das eigene Schreiben nützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Les „colonies de vacances“ • franz. Chansons und französische Jugendbücher

Band 3 - Unité 2 « Soupçons »

25-32	<ul style="list-style-type: none">• Auszüge aus einem Jugendroman global verstehen• Einen Lesetext verstehen• Handlungsabläufe wiedergeben• Ein Resümee schreiben• Von Ereignissen berichten• Interviews durchführen• Die wichtigsten Informationen aus einem Text herausfiltern	<ul style="list-style-type: none">• Das Imparfait• Imparfait vs. Passé composé (Wiederholung)• Wortfamilien• Das Verb <i>courir</i>	<ul style="list-style-type: none">• Unbekannte Wörter erschließen• Ein Wörterbuch benutzen I• Etwas vereinfacht wiedergeben• Ein Resümee schreiben	<ul style="list-style-type: none">• Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz
-------	--	--	---	--

Band 3 - Unité 3 « Métro-boulot-dodo ? »

33-40	<ul style="list-style-type: none">• Einen Tagesablauf schildern• Eine Diskussion als Rollenspiel durchführen• Die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen• Aussagen über die Arbeit verstehen• Über einen Beruf sprechen• Eine Umfrage in der Klasse durchführen	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Arbeiten im Haushalt• Die reflexiven Verben• <i>Etre en train de faire qc</i>• <i>Venir de faire qc</i>• Wortschatz: <i>Berufe</i>• <i>Ce qui/ce que</i>	<ul style="list-style-type: none">• Einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Métro-boulot-dodo• La carte vitale• La carte vitale, les médecins, la médecine
-------	--	---	---	--

Klasse 10

Wochen (ca.)	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Band 3 - Unité 5 « Bienvenue en francophonie ! »				
9 - 16	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu frankophonen Ländern herausfinden und Notizen anfertigen • Ein Bild beschreiben • Eine Mind-Map erstellen • Die Geographie eines Landes beschreiben • Einen Text über ein frankophones Land schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Geografie und Natur • Präposition und Ländername • Die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> • Das Adverb und seine Bildung • Die Steigerung des Adverbs • Die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem Sachtext herausfiltern • Einen Sachtext schreiben und überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)
Band 4 - Unité 1 « La France en fête »				
17 - 24	<ul style="list-style-type: none"> • Über Festivals sprechen • Einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern • Informationen erfragen und weitergeben • Eine Auskunft verstehen • Ein Interview durchführen und darüber sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plus-que-parfait • Das Passé composé und das Imparfait (Wh.) • Die Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i> • Der Imperativ mit einem Pronomen • Wortschatz: Kultur und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Filmausschnitt (Comme un Lion) verstehen • Wörter kontextuell erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche und französische Festivals • Das Film-Festival in Cannes
Band 4 - Unité 2 « Un séjour à l'étranger ? – Avec plaisir ! »				
25 - 32	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte zu Praktikumsstellen verstehen • Sein Interesse darstellen und begründen • Über Projekte sprechen • In einer Austauschsituation Fragen beantworten und stellen • Einen Lebenslauf anfertigen und verstehen • Eine Umfrage verstehen und darüber sprechen • Über seine Wünsche sprechen bzw. andere nach deren Wünschen fragen • Anzeigen auswerten und sich bewerben • Über einen Beruf sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Conditionnel présent • Das Futur simple (Wh.) • Die Inversionsfrage • Wortfamilien (Arbeit und Bewerbung) • Das Verb <i>s'asseoir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren • Ein Bewerbungsschreiben verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt Montpellier • L'OFAJ / Programm Voltaire / Das DeutschMobil

Band 4 - Unité 3 « France – Allemagne : Quelle histoire ! »

33 - 40

- Über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen
- Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben
- Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben
- Über Klischees sprechen
- Eine *journée allemande* vorbereiten

- Wortschatz: Krieg und Frieden
- Der Subjonctif
- Die Fragen mit *qui est-ce qui* usw.
- Die Infinitifkonstruktionen: *avant de faire qc, après avoir fait*
- die Verben *(se) battre* und *(con)vaincre*

- Das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben
- einen Augenzeugenbericht wiedergeben

- Deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg)
- Charles de Gaulle und die Résistance
- Deutsch-französische Klischees

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Zuordnung zwischen erreichter Gesamtpunktzahl und Note entspricht dem fächerübergreifenden „Konzept zur Leistungsbewertung am Anne-Frank-Gymnasium“, das sie auf unserer Homepage finden.

Zur Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer	Aufgabentypen
7	6	ca. 45 min	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)
8	5	ca. 45 min	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 8.5)
9	4	ca. 60 min	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.3)
10	4	ca. 60 min.	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.3)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4940

In der Sekundarstufe I arbeiten wir mit dem Lehrwerk Découvertes Série jaune. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Schule leihweise das Schülerbuch sowie das Grammatikheft. Die Lehrkräfte arbeiten mit weiteren Lehrwerksteilen.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Im Französischunterricht am Anne-Frank-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Anne-Frank-Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse

zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				

<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			